

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oedingen** der Stadt Remagen vom 01.10.2025

Einladung: Schreiben vom 17.09.2025

Tagungsort: im Dorfgemeinschaftshaus Oedingen, Wachtbergstraße 15

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Olaf Wulf

Beigeordnete/r

Volker Thehos

Schriftführer/in

Barbara Adams

Ortsbeiratsmitglieder

Heinz Berhausen

Dr. Oliver Diehl

Werner Lapp

Michael Meyer

Mike Nawratil

Otto Schulte

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Dieter Moog

Schriftführerin

Silke Weiland-Hübner

Ortsvorsteher Olaf Wulf begrüßt den Beigeordneten, den Stadtrat, die Schriftführerin, alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die TO wird genehmigt. Weitere Anträge zur TO liegen nicht vor.

Des Weiteren merkt er an, dass ein neuer Schriftführer eine neue Schriftführerin gesucht wird. Aus gegebenem Anlass verweist er auf die Satzung der GemO bzgl. keinerlei Wortmeldungen der Besucher zu Themen der Tagesordnung.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 16. Änderung Bebauungsplan 40.03 „Zwischen den Wiesen“, Beschluss 0274/2025
- 3 Mehrgenerationenplatz – 2. Änderung des Bebauungsplan 40.14 „Gewerbegebiet Oedingen“, Beschluss 0275/2025
- 4 Bauleitplanung der Stadt Remagen - Unterrichtung zum Entwurf Bebauungsplan 60.09 „Solarpark Deponie Unkelbach-Oedingen“, Beschluss 0276/2025
- 5 Aufstellen von zwei Bewegungsgeräten Ortsmitte -Standort- 0277/2025
- 6 Ideenwerkstatt -Informationen- 0278/2025
- 7 Haushalt 2026 0279/2025
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

5. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –

Eine Bürgerin bringt das Thema Schmierereien auf Fahrplänen an der Bushaltestelle zur Sprache. Hierzu hatte Sie dem OV eine Mitteilung gemacht. Nachdem die Säuberung durch ein aktives Handeln in der Bürgerschaft, parallel zu der Meldung des OV's an die Ordnungsbehörde getätigt wurde, bezieht sich Ihre Anfrage nun aber nach Recherchen über das Motiv des Buchstaben- bzw. Zahlencodes. Dieser hat wohl einen politischen, rechtsextremen Hintergrund. Ortsvorsteher Olaf Wulf teilt mit, dass er die Sache weitergeleitet hat, aber keine Kenntnis über die Intensität der Verfolgung besitzt. Er sagt ein Handeln der Nachfrage zu.

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass der Anschlagkasten am Dorfplatz beschädigt sei und sich insgesamt in einem reparaturbedürftigen Zustand befinde.

Es wird die Frage gestellt, ob der Anschlagkasten Eigentum der Stadt ist.

OV Olaf Wulf verneint dies, die Tafel dient der Allgemeinheit und der Zustand ist ihm bekannt. Er spricht sich für eine erneute Reparatur aus. Diese wurde in der Vergangenheit intern in Eigenleistung (CDU OV, Hans-Willi Jungbluth) erledigt. Er sagte ein „kümmern“ zu.

Ein Bürger äußert den Eindruck, dass regelmäßig vor Regen Gülle auf die umliegenden Felder ausgebracht werde. Er fragt, ob hierbei auch auswärtige Landwirte Gülle ausbringen, ob sie dazu berechtigt sind und ob eine Genehmigung der Stadt erforderlich ist. Weiter beobachtete er das Großfahrzeuge (LKW) mit fremden Kennzeichen (z.B. NL) durch die Wirtschaftswege in Richtung Felder fahren. Herr Wulf erklärt, dass auch auswärtige Landwirte landwirtschaftliche Flächen rund um Oedingen bewirtschaften. Er kündigt an, sich bei der Stadtverwaltung zu erkundigen, ob für das Ausbringen von Gülle, durch Externe, eine Genehmigung erforderlich ist.

**Zu Punkt 2 – 16. Änderung Bebauungsplan 40.03 „Zwischen den Wiesen“,
Beschluss
Vorlage: 0274/2025 –**

Ortsvorsteher Olaf Wulf begrüßt nochmals den anwesenden Antragsteller Christian Hinze. In einem Sachvortrag erläutert der OV die bisherigen chronologischen Abläufe. Er bezieht sich auf die bisher gefassten Beschlüsse im Ortsbeirat, Bau- Verkehr- und Umweltausschuss sowie dem Stadtrat. Durch Einwendungen der Nachbarschaft im Beteiligungsverfahren wünschte der Ortsbeirat einen gemeinsamen Dialog der beteiligten Parteien. Hierzu berichtet der OV und verweist auf das vorliegende Kurzprotokoll sowie alle weiteren Sitzungsunterlagen welche den Ortsbeiratsmitgliedern zur Kenntnis, zur Verfügung stehen.

Ein Empfehlungsbeschluss in Richtung Fachausschuss und Stadtrat soll ergehen. Der OV fragt in die Runde, ob weiterer Redebedarf besteht.

OBR-Mitglied Oliver Diehl erkundigt sich, ob es noch Optionen für eine einvernehmliche Lösung gibt und ob man zu einem Ergebnis kommen könne. Der OV verweist auf das Protokoll der Dialogveranstaltung und stellt klar, dass die Lage äußerst konträr sei. Versuche eines Kompromisses wurden unternommen, jedoch ohne Erfolg. Da der Antragsteller seinen Antrag aufrechterhält, muss heute erneut über die Angelegenheit beraten werden.

Herr Schulte erläutert, dass er in der ersten Beratungsrunde nur deshalb zugestimmt habe, weil eine positive Rücksprache mit den Nachbarn erfolgt war. Dies auf der Basis von mehreren Anfragen von Ortsbeiratsmitgliedern im Rat. Auf Grund der Einwendungen in der Offenlage habe sich herausgestellt, dass es hier äußerst unterschiedliche Betrachtungsweisen über die Befragung vorliegen. Weiter erörtert er das betreffende Grundstück sei ursprünglich als Gartenland erworben worden. Die Nachbarn empfinden durch die geplante Nutzung eine Minderung des Wertes und der Nutzung ihrer Grundstücke. Herr Schulte zieht daher seine frühere Zustimmung zurück. OBR-Mitglied Werner Lapp berichtet über zwei Aspekte der Einwendungen in der Offenlage. Einmal aus Verkehrstechnischen Gründen bzgl. bereits bestehen-

den Schwierigkeiten in der Parksituation, und eben den massiven Einwendungen in der Entstehung des Bauprojekts von den beeinträchtigten Nachbarn. Der OV bestätigt dies, sieht im Meinungsbild des Ortsbeirates primär die Nachbarschaftsbefragung als Kernthema und lässt über den Empfehlungsbeschluss abstimmen. Die Entscheidung wird im weiteren Verfahren dem zuständigen Baugremium und dem Stadtrat zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat spricht sich abschließend gegen eine 16. Änderung des Bebauungsplan 40.03 „Zwischen den Wiesen“ aus. Begründung: Die unterschiedlichen Bewertungen der beiden bisher vorliegenden Beschlüsse, erklärt sich mit der unklaren Situation der als Kernpunkt angesehenen und immer wieder angesprochenen Befragung der Nachbarschaft. Die Aussagen sind hierzu sehr zwiespältig und beruhen sich auf einen unterschiedlichen Blickwinkel der Beteiligten. Für die Ratsmitglieder äußerst schwer zu beurteilen. Ein Kompromiss im, vom Ortsbeirat gewünschten und durchgeführten Dialog beider Parteien, wurde auf Grund massiver Einwendungen aller beteiligten Nachbarn, nicht erreicht.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

Zu Punkt 3 – Mehrgenerationenplatz – 2. Änderung des Bebauungsplan 40.14 „Gewerbegebiet Oedingen“, Beschluss Vorlage: 0275/2025 –

Der OV geht kurz in die Historie rund um die Entwicklung des geplanten Mehrgenerationenplatzes ein. Schwerpunkt war immer die angrenzende Ausgleichsfläche welche aus diesen Gründen nicht beplant werden konnte. Die Sachlage des Projekts ist dem Ortsbeirat bekannt. Jüngst wurde eine Alternativmaßnahme zur Prüfung der Machbarkeit beschlossen (4. OBR-Sitzung, 25. Juni 2025) und das Antwortschreiben der Forstbehörde liegt dem Rat in den Sitzungsunterlagen vor. Auf Grund naturschutzrechtlicher Forderungen wurde die Idee nun verworfen und man kehrt zu ursprünglichen Planungen zurück. Hierzu und zu dem geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses muss die 2. Änderung des Bebauungsplan 40.14 „Gewerbegebiet Oedingen“ beschlossen werden.

Der OV fragt nach Redebedarf im Ortsbeirat.

Herr Berhausen weist darauf hin, dass dieser Vorgang voraussichtlich mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als ursprünglich angenommen. Dieses sollte nach seiner Einschätzung insbesondere die Projektgruppe um Herrn Andreas Voos wissen und entsprechend berücksichtigen.

Herr Seidler entgegnet, dass der Stadtrat das neue Feuerwehrhaus bereits genehmigt habe. Da hierfür bereits Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, könne dieses Vorhaben zeitnah umgesetzt werden. Was auch ein schnelles Vorgehen bei der Ausgleichfläche möglich macht.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplan 40.14

„Gewerbegebiet Oedingen“. Ziel ist es die dort im Bebauungsplan vorgeschriebenen naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen (Ausgleichsflächen) wie auch die Grün-/Pflanzflächen ersatzweise auf das stadteigene Gelände neben dem Kernbachhof zu verlagern, und die Entwicklung des Mehrgenerationenplatzes wie ursprünglich gedacht zu ermöglichen.

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 4 – Bauleitplanung der Stadt Remagen - Unterrichtung zum Entwurf Bebauungsplan 60.09 „Solarpark Deponie Unkelbach-Oedingen“, Beschluss
Vorlage: 0276/2025 –**

Der OV berichtet, dass das Projekt politisch durch die FBL immer wieder gefordert wurde. Der CDU-Ortsverband Oedingen habe sich seiner Zeit ebenfalls positiv zum Vorhaben geäußert - unter der Voraussetzung einer örtlichen Einbindung. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31. März 2025 die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der betroffenen Behörden findet im Zeitraum vom 29. August 2025 bis einschließlich 5. Oktober 2025 statt.

Die entsprechenden Verfahrensunterlagen sind einsehbar und liegen den Mitgliedern als Sitzungsunterlagen vor. Ortsvorsteher Olaf Wulf verweist auch hier nochmals auf alle vorliegenden Sitzungsunterlagen (u.a. Skizze) und bittet um Stellungnahme und Diskussion des Ortsbeirates. Er merkt an, dass der Ortsbeirat Unkelbach, nach seinem Kenntnisstand, das Vorhaben positiv bewertet. OBR-Mitglied Oliver Diehl äußert sich grundsätzlich positiv zum Projekt. Er weist jedoch darauf hin, dass das Planungsgebiet auf der Gemarkung Unkelbach liegt, während die Zufahrt über Oedingen erfolgt. Es sei daher zu prüfen, inwieweit Oedingen tatsächlich betroffen ist. Ortsvorsteher Olaf Wulf betont, dass das vorgesehene Gelände gut für die geplante Nutzung geeignet sei und überwiegend den Südhang betrifft. OBR-Mitglied O. Diehl stellt weiter eine Frage zum Lieferverkehr und möglichen Auswirkungen auf die örtliche Verkehrssituation. OBR-Mitglied Werner Lapp weist darauf hin, dass in diesem Bereich bereits jetzt ein reger Busverkehr besteht. Er geht deshalb nicht von zusätzlichen Einschränkungen im laufenden Betrieb aus. Lediglich während der Bauphase sei mit einer vorübergehenden Zunahme des Verkehrsaufkommens zu rechnen. Insgesamt sehe er jedoch überwiegend Vorteile für den Standort. OBR-Mitglied Mike Nawratil stimmt dem Ganzen grundsätzlich ebenfalls zu und sieht keine wesentlichen Beeinträchtigungen. Er regt an, bei der weiteren Planung auf einen natürlichen Sichtschutz, etwa durch Bepflanzung mit Bäumen zu achten, um optische Störungen zu vermeiden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oedingen befürwortet die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans 60.09. „Solarpark Deponie Unkelbach- Oedingen“. Der Rat regt an, bei den weiteren Planungen einen Sichtschutz (ggf. durch Bepflanzung einer Baumreihe) mitaufzunehmen.

einstimmig beschlossen
Enthaltung 1

Zu Punkt 5 – Aufstellen von zwei Bewegungsgeräten Ortsmitte -Standort- Vorlage: 0277/2025 –

Der OV begrüßt nochmals die anwesende Leiterin der Bewegungsgruppe im Projekt „Leben- und Älterwerden in...“, Lisa Hütter-Klemmer, und erläutert. In der 4. Öffentlichen Ortsbeiratssitzung hat der Ortsbeirat das Aufstellen von zwei Bewegungsgeräten positiv beschieden. Auf Vorschlag des OV's wurde ein Ortstermin zur Standortfrage einberufen. Hierzu ein paar Details des Treffens:

+die Aufstellung direkt auf dem Ortsmitteplatz wurde als äußerst schwierig empfunden

+im Eckenbereich auf dem Kinderspielplatz wäre es möglich, aber der Platz müsste eingezäunt werden, wäre enorm eng und vielleicht doch nicht so passend?!

+der Bereich am Fahnenmast wurde schließlich favorisiert. Im Vorfeld hatte der OV ein Gespräch mit dem Bauhofleiter, Andreas Göbel, der diesen Platz, von der fachlichen Seite beurteilt, als machbar eingestuft hatte. Die Unebenheiten sind mit einem Eingriff von Bauhofseite zu beseitigen. Die Finanzierung der Geräte soll über das LEADER-Förderprogramm, Baustein 3, erfolgen. Antragsteller ist der Verein bzw. die Gruppierung selbst.

Der OV verweist auf die vorliegenden Fotos in den Sitzungsunterlagen. Hier befindet sich neben dem Bereich „Fahnenmast“ noch ein weiterer Standort als Alternative. Er gibt dies als Grundlage im Rat zur Diskussion:

OBR-Mitglied Oliver Diehl ergänzt, dass er anfangs skeptisch war, ob dieser Platz geeignet sei. Allerdings ist er inzwischen überzeugt und schlägt vor, bei guter Annahme eventuell noch zwei weitere Geräte zu installieren, um die Dorfmitte stärker zu beleben. OBR-Mitglied Herr Berhausen erörtert den alternativen, in Betracht gezogenen Standort. Dieser befindet sich unterhalb am Spielplatz. Ortsvorsteher Olaf

Wulf zeigt dazu nochmals das Bild. Da der vorgeschlagene Bereich etwas abgeschirmt und unterhalb liegt, ist nicht klar, ob der Platz ausreichend ist. OBR-Mitglied Werner Lapp merkt an, dass dieser Platz ursprünglich nicht für die Geräte vorgesehen war. Er weist darauf hin, dass durch die Nähe zum Spielplatz eine Trennung sinnvoll macht. Gleichzeitig sieht er dort noch Gestaltungsmöglichkeiten. OBR-Mitglied Mike Nawratil teilt die Auffassung, dass der Platz direkt am Kinderspielplatz weniger geeignet sei, u.a. auch wegen einer geringeren Gefahr von Vandalismus. Der OV beruft sich auf den Ortstermin und bevorzugt den Platz am Fahnenmast als geeigneteren Standort. Er sieht mit dem alternativen Standort die Möglichkeit langfristig, und bei Bedarf, einer Erweiterung und somit das Aufstellen zusätzlicher Geräte. Immer unter der Prämisse einer Prüfung des Standortes vorab. Der Ortsbeirat behält sich für zukünftigen Bedarf die Flächen des Alternativ-Standortes (im unteren, nicht einsichtigen Bereich) für offen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt die Anschaffung der beantragten Bewegungsgeräte. Als Standort spricht sich der Rat für den empfohlenen Platz (Fahnenmast) im Bereich der Ortsmitte aus. Der Bauhof wird zur gegebenen Zeit beauftragt das Gelände

dementsprechend zu begradigen und den Untergrund, Bodenbelag mit entsprechenden Materialien zu befüllen. Die Finanzierung soll von der Gruppierung „Bewegungsgruppe Oedingen“ über das bestehende Förderprogramm „LEADER“ beantragt werden.

mehrheitlich beschlossen

Nein 1

Zu Punkt 6 – Ideenwerkstatt -Informationen- Vorlage: 0278/2025 –

Der OV begrüßt Frau Katharina Hange von der Ideenwerkstatt. Es ist schon fast Tradition, dass die IW in unbestimmten Turnus im Ortsbeirat über ihre Aktivitäten berichtet. Der OV gibt Frau Hange das Wort:

Frau Hange berichtet über die Aktivitäten der Ideenwerkstatt seit ihrem Start im Jahr 2021.

Sie hebt hervor, dass es eine große Präsenz an der Bushaltestelle, in der Zeitung sowie in den sozialen Medien gibt.

Frau Hange präsentiert die neuen Visitenkarten und die aktuellen Flyer die alle Haushalte erhalten haben. Die Ideenwerkstatt bietet verschiedene Aktivitäten an, darunter Workshops zur Herstellung von Adventskränzen, den „OEDI-Floh“ und eine Pflanzentauschbörse, wobei noch unklar ist, ob diese Börse weiterhin Bestand hat. Außerdem finden monatliche Events unter dem Titel „Aktuelle Stunde“ zu unterschiedlichen Themen wie Wahlen oder dem 80-jährigen Kriegsende statt.

Ergänzt wird das Programm durch Handwerkskurse, Erste-Hilfe-Kurse sowie Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche. Ein weiteres regelmäßiges Angebot sind die Treffen der „Oedingen-Chatterbox“, bei denen die Teilnehmer Englisch sprechen und sich austauschen. Frau Hange wirbt für den Adventskalendertausch, wie er auf dem aktuellen Flyer beschrieben ist. Dieses Angebot soll Eltern das Erstellen eines Adventskalenders erleichtern. Ebenso bittet sie um Unterstützung bei der Verbreitung des „Oedingen Fotowettbewerbs“. Die 12 besten Bilder sollen in einem Kalender veröffentlicht werden, der auf Bestellung erhältlich sein wird.

OV Olaf Wulf ergreift das Wort, bedankt sich für das Engagement beteiligter Bürgerinnen und Bürgern und stellt fest, dass die Ideen nie ausgehen. OBR-Mitglied Oliver Diehl bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Stadt Remagen, ohne die Teilnahme am Projekt Demokratieleben wäre dies alles nicht möglich. Frau Hange berichtet dann noch über die Förderung durch die Stiftung Ahrtal und Ikea, welche neue Möbel gespendet haben.

OBR-Mitglied Otto Schulte ergänzt, dass er regelmäßig an der „Chatterbox“ teilnimmt, was ihm große Freude bereitet. Die Themen reichen von Alltag bis Literatur. OV Olaf Wulf weist zudem auf die gut besuchte Handarbeitsgruppe hin und bedankt sich abschließend nochmals bei Frau Hange für Ihren Vortrag.

Zu Punkt 7 – Haushalt 2026 Vorlage: 0279/2025 –

Der OV verweist auf die vorliegende Tischvorlage und erläutert den städtischen Plan mit Statuskennzeichnung, farblicher Trennung. (In der 4. Öffentlichen Sitzung hatte der Ortsbeirat eine Mittelanmeldung, „Wunschliste Oedingen“ für den städtischen Haushalt 2026 beschlossen. Zusammen mit den jährlich wiederkehrenden Investitionen in Unterhaltungsmaßnahmen, Grünpflege, Budget usw. für Kindergärten, Jugendpflege, Spielplätze und dem Dorfgemeinschaftshaus ergibt sich nun das Ergebnis. Weiter erörtert der OV einzelne Punkte im städtischen Haushalt 2026:

- +der Neubau des Feuerwehrgerätehauses ist genehmigt, Planungs- und weitere Kosten können aber noch nicht genau beziffert werden
- +ein Sommer-Schwimm Camp wird es diesmal aus bekannten Gründen (Schwimmbad-Schließung) nicht geben.
- +Klimatisierung aller Gruppenräume – hier sollen zunächst die bereits angeschafften Kühlgeräte überprüft werden, bevor neue Investitionen getätigt werden
- +der angestrebte Wasserspender für die Ortsmitte wird aus Gründen der geringen Frequentierung im oberen Stadtteil, den Anschaffungs- sowie den Unterhaltungskosten nicht befürwortet
- +Sonnensegel - dieses wurde in allen Ortsteilen gewünscht, aber abgelehnt. Gründe: Beschädigungen durch Vandalismus oder Wettereinflüsse. Man hat hier in der Vergangenheit vermehrt auf die Pflanzung von Bäumen als Schattenspender Wert gelegt.
- +Digitalisierung an Bushaltestellen – liegt nicht im städtischen Zuständigkeitsbereich. Der OV sagte dem OBR- Mitglied Oliver Diehl eine Nachfrage bei den zuständigen Institutionen zu. Stadtrat Wolfgang Seidler bemerkt, „dass es positive Signale“ aus dem Kreis Ahrweiler gibt.
- +Mehrgenerationenplatz - hat im Jahre 2025 noch 5.000€ im Haushalt, in 2026 wird der Bebauungsplan geändert (siehe TOP 3) und weitere Investitionen sollen aus dem mit 75% geförderten „LEADER“ Programm beantragt werden.
- +DGH - Umstellung auf LED - Beleuchtung; hier sollen im Haushalt die Materialkosten, und somit die Beschaffung, investiert werden. Im Jahre 2026 soll die Umsetzung durch den Bauhof erfolgen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat nimmt die städtischen Haushaltsplanungen 2026 zur Kenntnis.

Zu Punkt 8 – Mitteilungen –

- +Beantwortung der Anfragen aus der 4. Öffentlichen Sitzung vom 25. Juni 2025
- +aus dem Haushalt 2025 > Anschaffung des Buswartehäuschens, Wachtbergstr.
- +Ehrenamtsabend / Unterstützung für Vereine und ehrenamtliche Gruppierungen
- +Aktionstag FIT, Aktiv & Mobil: Samstag, 11.10.25, 11-16h, Foyer Remagen RH
- +Tag der Demokratie, Samstag, 22. November 2025, 13-17h, Rheinhalle Remagen

° ORDNUNG:

- +Sachstand Einengung K40

- +Sachstand Geschwindigkeitsmessanlage, Amselweg
- +Sachstand Schraffierung, Kapellenstr.
- +Sachstand Parkplatzbewirtschaftung Ortsmitte, Schilder
- +Information über Piktogramm, Amselweg

°rund um OEDINGEN

- +Aussichtsplateau ehem. Deponie, Investitionen Kreis Ahrweiler
- +Abschalten des „Brunnens“ > Ende Oktober bis Ende März
- +Rückblick auf > Sommerfest Rheinhöhenfunken, Sportwochenende SVOe, Backesfest
- +Ausblick auf Proklamationssitzung Rheinhöhenfunken 8.11., St. Martin & Volkstrauertag 16.11., Kirmes 21. - 24.11 (verlegt), Adventstreffen 29.11. & Veranstaltungen in der IW, lt. Flyer

+Die nächste Sitzung des Ortsbeirats: Termin 3. Dezember 2025, 19h, Foyer DGH

Zu Punkt 9 – Anfragen –

OBR-Mitglied Werner Lapp zeigt sich verwundert über das letzte Protokoll bezüglich eines Anhangs. Herr Wulf erklärt, dass Anhänge in Zeiten seines Vorgängers, durch ein OBR-Mitglied häufiger getätigt wurden, und der Niederschrift zugefügt, angehängen wurden. Eine andere Praxis ist dem OV nicht bekannt.

OBR-Mitglied Heinz Berhausen merkt an, dass die Protokolle nicht immer vollständig seien. Daraufhin erwidert der OV die Niederschriften seien äußerst umfangreich vom OBR geführt, laut städtischer Auskunft würde ein „Ergebnisprotokoll“ völlig ausreichend sein.

OBR -Mitglied Oliver Diehl bittet darum, dass im Radwegekonzept auch Orte wie Oedingen und Bandorf besser angebunden werden. Er betont die Notwendigkeit einer sicheren Verbindung von Oedingen nach Remagen, da der Weg durch den Wald über einen steilen Pfad führt und gefährlich ist.

Herr Seidler erklärt, dass der Radweg in Richtung Unkelbach verworfen wurde, da dies in der Zuständigkeit des Landesbetriebs Mobilität (LBM) liegt. Aktuell seien nur vier Projekte in der Umsetzung.

OBR-Mitglied Oliver Diehl wirbt erneut für die Förderung der Radwege. Der Beigeordnete Volker Thehos weist darauf hin, dass derzeit nur Nachfragen und Erinnerungen möglich seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:20 Uhr.

Remagen, den 17.10.2025

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Olaf Wulf
Ortsvorsteher

Barbara Adams

